

5. Januar 2021

ZWEIFACHE MUTTER

41-jährige medizinische Angestellte stirbt nach Covid-Impfung in Portugal



Bild: Twitter / freepik

Und gleich der nächste Todesfall nach der so segensreichen Corona-Impfung aus dem Hause Pfizer/Biontech, diesmal nicht aus der hochbetagten Altersgruppe: In Portugal verstarb am Neujahrstag eine 41-jährige, zwei Tage nachdem sie die erste Dosis des Covid-Impfstoffs gespritzt bekam. Sie arbeitete selbst im Gesundheitswesen.

Wie **verschiedene internationale Medien** berichten, starb Sonia Acevedo einen „plötzlichen Tod“. Sie hatte die Impfung zu Hause erhalten **und anschließend noch auf ihrem Facebook-Profil stolz berichtet, dass sie nun „Covid-19 geimpft“ sei.** Kurz darauf wurde ihre Leiche aus der Wohnung getragen. Acevedo arbeitete in der Pädiatrie am portugiesischen Institut für Onkologie **IPO** in Porto.

Werbung

**NEIN zum IMPFZWANG!
JETZT UNTERSCHREIBEN
WWW.IMPFWANG.AT**

Vater verlangt Antworten

Ihr Vater äußerte sich in der Öffentlichkeit tief bestürzt und bestätigte, dass seine Tochter keinerlei Vorerkrankung oder gesundheitliche Probleme hatte. **„Ich möchte Antworten“, wird der Mann zitiert.** Die Mainstream-Medien halten sich, wie schon bei den zahlreichen lebensgefährlichen oder tödlichen Impfunfällen der letzten Wochen, zu dem Fall bedeckt.

Mitarbeiter des Gesundheitswesens „bevorzugt“

Die zweifache Mutter war bereits über 10 Jahre lang bei dem medizinischen Institut tätig. Wie in Deutschland und Österreich gehören auch in Portugal Mitarbeiter des Gesundheitswesens zu den bevorzugten Empfängern des Impfstoffs. **Für dieses „Privileg“ hat die junge Frau nun mit dem Leben bezahlt.** (DM / Red.)

Bisher bekannte Todesfälle im Zusammenhang mit der Impfung

In Schweden: Weiterer toter Senior nach Corona-Impfung

Schon zwei Tote nach Verabreichung der Corona-Impfung

Weltweit Impfpannen und Tote: Ärzte und Pflegepersonal verunsichert



Werbung

Folgen Sie uns auch auf *Telegram*, um weiter die aktuellen Meldungen von *Wochenblick* zu erhalten!

+++ BEZAHLSSCHRANKE? NEIN DANKE +++

In Zeiten großer Krisen heißt es zusammenhalten. Der Wochenblick stellt deshalb ab sofort alle exklusiven Inhalte und Reportagen in voller Länge und ohne Zusatzkosten für seine Leser im Internet zur Verfügung. Während Mainstream-Medien verzweifelt um Abos werben, wollen wir nur eines: Ihnen ehrlich und rasch alle Informationen liefern, die Sie in dieser fordernden Zeit brauchen!

FOLGEN SIE UNS AUF INSTAGRAM @WOCHENBLICK.AT